

CAPUT III.

Von Beschwerung der Ohren/ als  
Flüsse/ Verstopffungen und Ohren-  
Geschwüren.

**E**s werden zu Zeiten die Ohren von ihren ei-  
genen Excrementen verstopffet/ daher  
grosses Ohren-Brausen entsethet/ daß die Flüsse  
auff die Ohren fallen/ und die Ohren-Geschwür  
verursachen. Die Ohren-Flüsse aber dahin zu be-  
nehmen/ geschicht nach Alter des Patienten/ mit  
der Essentia Hellebori Albi, vel Nigri, das  
von täglich eines grans schwer Abends und  
Morgens/ mit ein wenig Wein eingegeben/ nimt  
alle Flüsse der Ohren hinweg. (Wo Ohren-Ges-  
chwer vorhanden wären/ da soll man des Kräut-  
leins Orandt/2. Hände voll in einen Topf legen/  
rein fließend Wasser darauf giessen/ einen Trich-  
ter darauf stürzen/ und also den Topf auß Fen-  
ster stellen/ daß man den Dunst des Krauts und  
Wassers durch den Trichter in das Ohr lauffen  
lassen kan/ solches also etliche Tage Abends und  
Morgens gethan; Darzwischen soll man des  
Tages etliche Tröpflein Olei Laterini Destil-  
lati, in die Ohren thun/ solches erweist sich  
wohl/ dann es machet reiff/ und löset solche Ver-  
stopf

stopf  
sehen  
Zeit  
rinu  
unte  
gend  
post  
set es  
stopf  
cau  
daß  
vor  
Ole

Den  
10.  
le in  
Klein  
te  
aus  
gen  
ge  
glü  
ab  
erf  
ne

stopffungen auff/welches ich dann vielfältig gesehen und erfahren / da auch das Gehör lange Zeit nicht gewesen ist / denn das Oleum Laterinum, so zum dritten mahl übergezogen / wie unten seine Bereitung lehret / ist einer durchdringenden Eigenschafft / eröffnet deswegen die Apoptemata, zeitiget und verzehret. Man fasset es auch auff ein wenig Baumwollen / und stopffet es in die Ohren; Die Ohren-Geschwür causiren auch sonst solche grosse Schmerzen! daß auch selbe Krancken nicht wissen / wo sie sich vor grosser Angst lassen sollen.

Oleum laterinum Destillatum, oder  
Ziegel-Stein-Del.

Rec. Vier glüende Ziegelstein also heiß aus den Brenn-Ofen genommen / in ein Pfund oder 10. frisch Baumöhl getunct / bis das Del fast alle in die Steine gezogen / hernach die Steine klein geschlagen / in eine gläserne Retorte gethan / und mit Gewalt des Feuers aus dem Sande getrieben / bis nichts mehr folgen will / dann das Del abgenommen / und so lange auffgehoben / bis man einmahl wieder frische glüende Steine haben kan / machen es alsdann abermahl wie vorhin. Solches drey mahl acht-erfolget dasselbe Del allezeit mit frischen Steinen / so ist es fertig. Dieses hat nach seiner Verin-  
giga

gigkeit/grosse Krafft und Tugend/ deswegen es auch von vielen das Oleum benedictum genandt wird/dann es in=und äusserlich die Apotemata eröffnet und zeitiget/heilet die Brüche/nicht weniger die Carnosa oder Fleisch=Brüche/ verzehret die Felle in den Augen/ auch so ihm einer Wehe gethan/ im Leibe etwas inzwey gebrochen oder gefallen hätte/und also geronnenen Blut da wäre. Solches zertheilet/heilet/ und befestiget es. Dessen Gebrauch ist Abends und Morgens 20. Tröpflein in warmen Bier eingenommen.

---

CAPUT IV.

Von den Coagulirten Flüssen / so sich vornen am Haupt gesetzt / und nicht fließen wollen.

Das Lilium. Convallien - Blümlein ist dem Cerebro ein trefflich und herrliches Secretum, welches das Gehirn dermassen stärcket und erquicket/als ich noch zur Zeit in keinem Nieß=Pulver, oder Toback befunden / machet auch stärker Niesen denn Toback.

Pul-